

Ausbildungsrahmenplan für die Fachrichtung Umwelttechnik

Ausbildungsabschnitte und Dauer*	Fachgebiet / Ausbildungsstellen	Ausbildungsinhalte
I bis V Allgemeine Rechts- und Verwaltungsgrundlagen Führungsaufgaben und Wirtschaftlichkeit während des gesamten technischen Referendariats in allen Ausbildungsabschnitten	Allgemein für alle Ausbildungsstellen	- Grundlagen des Verwaltungs- und Prozessrechts (siehe auch Ausbildungsabschnitt V) - Grundlagen des EU-Rechts - Zur Stärkung der EU-Kompetenz sind Aspekte über Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene, Initiierung und Begleitung von EU-Fördermaßnahmen sowie fachpolitische Strategien aufzunehmen. - Management- und Kommunikationsqualifikationen sowie soziale Kompetenz sind ausbildungsbegleitend in Theorie und Praxis zu vermitteln. Durch die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben oder Projekten sind die überfachlichen Führungs- und Managementtechniken anzuwenden. - Besonderer Wert ist auf selbstständige Mitarbeit in allen Arbeitsbereichen zu legen und dass die Referendarin oder der Referendar sich in der Präsentationstechnik, im Vortrag und im Schriftverkehr vervollkommen. Ihm oder ihr ist Gelegenheit zur Teilnahme an Terminen, Verhandlungen und Sitzungen zu geben. Insbesondere soll sie oder er an Besprechungsrunden von Behördenleitungen und anderen Führungskräften sowie an der Durchsicht der von den Führungskräften zu verteilenden Eingänge (Post, E-Mails) beteiligt werden. Sie oder er soll Kurzvorträge halten, Besprechungsrunden moderieren und Arbeitsergebnisse vorstellen. Dabei sollen Methoden und Techniken in folgenden Bereichen erlernt werden: Motivation, Gesprächsführung, Konfliktbewältigung, Rhetorik, Visualisierung, Moderation, Protokollierung, Delegation, Besprechungsvorbereitung und -durchführung sowie Feedback über die Ergebniserzielung. - Betriebswirtschaftliche Kompetenzen, Haushaltsgrundlagen und -bewirtschaftung sowie Finanzplanungen, Führungskompetenzen, Qualifizierung im Bereich Recht, Projektmanagement und organisatorische Kompetenz sind nach Möglichkeit ausbildungsrichtungsübergreifend zu vermitteln, um ihrem interdisziplinären Ansatz gerecht zu werden. Dies gilt auch für gesellschaftlich relevante Querschnittsbereiche wie Umweltverträglichkeit, nachhaltiges Flächenmanagement und Sozialverträglichkeit. - In den Abschnitten I bis III sind jeweils auch Leitungsaufgaben und Wirtschaftlichkeit (Management, Mitarbeiterführung, Planung, Entscheidung, Rhetorik, Gesprächsführung, Psychologie) zu vermitteln. - Zum Ende des jeweiligen Ausbildungsabschnitts soll die Referendarin oder der Referendar die Ergebnisse ihrer oder seiner Arbeiten oder aktuelle Themen aus dem Ausbildungsabschnitt präsentieren.

Ausbildungs- abschnitte und Dauer*	Fachgebiet / Ausbildungs- stellen	Ausbildungsinhalte
I Kreislauf- wirtschaft, Abfallbeseiti- gung und Bodenschutz (17 Wochen) **	Bezirks- regierungen Untere Umwelt- behörden	- Ziele und Grundsätze der Kreislaufwirtschaft - Abfallwirtschaftsplanung, Abfallbehandlung - Abfallbeseitigung, Überwachung der Abfallentsorgung, Stoffstromkontrollen - Bodenschutz, Altlasten - Fachspezifische Ausbildung - Vertiefte Anwendung des technischen und naturwissenschaftlichen Wissens - Prüfung von Zulassungsanträgen, Verfassen von Anordnungen, Bescheiden, Stellungnahmen und Berichten - Protokollführung - Teilnahme an Messungen, Untersuchungen und Probenahmen - Außendienst, Überwachung von Anlagen - Erarbeitung von Fachstellungnahmen (z. B. im Rahmen von Genehmigungs- oder Gerichtsverfahren) - Anwendung und Vollzug von Rechtsvorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts
II Immissions- und Klimaschutz (17 Wochen) **	Bezirks- regierungen Untere Umwelt- behörden	- Genehmigungsverfahren - Überwachung von Anlagen und Betriebsbereichen - Produktionstechnologien und Auswirkungen - Lärm und Erschütterungen, EMF - Luftreinhaltung, Abgasreinigung, Gerüche - Störfall- und umweltgefährdende Stoffe - Klimaschutz einschl. Auswirkungen des Klimawandels, Verminderung von Treibhausgasemissionen, Gentechnik, Chemikaliensicherheit - Fachspezifische Ausbildung - Vertiefte Anwendung des technischen und naturwissenschaftlichen Wissens - Prüfung von Zulassungsanträgen, Verfassen von Anordnungen, Bescheiden, Stellungnahmen und Berichten - Protokollführung - Teilnahme an Messungen, Untersuchungen und Probenahmen - Außendienst, Überwachung von Anlagen - Erarbeitung von Fachstellungnahmen (z. B. im Rahmen von Genehmigungs- oder Gerichtsverfahren) - Anwendung und Vollzug von Rechtsvorschriften des Immissionsschutzrechts
III Wasserwirt- schaft und Gewässerschutz (17 Wochen) **	Bezirks- regierungen Untere Umwelt- behörden	- Grundlagen der Wasserwirtschaft - Wasserrahmenrichtlinie, oberirdische Gewässer - Gewässerüberwachung, Gewässernutzungen - Einleiter-Überwachung, Abwasserbeseitigung, Abwasserabgabe, Wasserversorgung, Grundwasser, wassergefährdende Stoffe, Hochwasserschutz - Fachspezifische Ausbildung - Vertiefte Anwendung des technischen und naturwissenschaftlichen Wissens

Ausbildungs- abschnitte und Dauer*	Fachgebiet / Ausbildungs- stellen	Ausbildungsinhalte
		- Prüfung von Zulassungsanträgen, Verfassen von Anordnungen, Bescheiden, Stellungnahmen und Berichten - Protokollführung - Teilnahme an Messungen, Untersuchungen und Probenahmen - Außendienst, Überwachung von Anlagen - Erarbeitung von Fachstellungnahmen (z. B. im Rahmen von Genehmigungs- oder Gerichtsverfahren) - Anwendung und Vollzug von Rechtsvorschriften des Wasserrechts
IV Praktikum / Hospitationen (17 Wochen) **	Organisa- tionen, Unternehmen, Firmen Kommunale Eigenbetriebe, Verbände, EU- Landes- vertretung	- Umweltmanagement, -technik, -schutz - Projektabwicklung - Organisation, Leitung, Führung - Wirtschaftlichkeit, Kosten-Leistungs-Rechnung - Controlling, Personal- und Finanzplanung - Beschaffung und Einsatzplanung, Abrechnung - Aufgaben der Umweltbeauftragten in den Betrieben, Kennenlernen relevanter Umweltaufgaben und Aufbau der Organisation - EU: Organisation/Aufbau, Aufgaben und Projekte - Interessenvertretung, politische Willensbildung, Gesetzgebungsverfahren
	Kommunal- verwaltung (Städte und Gemeinden, Landkreise) (mindestens 3 Wochen)	- Organisation, Aufbau und Aufgaben als Selbstverwaltung und im übertragenen Wirkungskreis - Politische Willensbildung, kommunale Planungen, Haushalts- und Rechnungswesen, Daseinsvorsorge - Einführung in die Verwaltung
	Bezirks- regierungen als Mittelbehörde (mindestens 3 Wochen)	- Organisation, Aufbau und Aufgaben als Bündelungsbehörde, Fach- und Dienstaufsicht - Landesgesetzgebung, Erlasse und Richtlinien - Mitwirkung in Bund-Länder- und in Länder-Arbeitsgemeinschaften - Personalbewirtschaftung, Kommunalaufsicht - Verbandswesen, Planungsaufgaben, Planfeststellungsverfahren, Genehmigungsverfahren - Organisation und Aufgaben der Regionalplanung - Öffentlichkeitsarbeit, Widerspruchs- und Gerichtsverfahren
	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucher- schutz (mindestens 2 Wochen)	- Organisation, Aufbau und Aufgaben - Gutachten und Stellungnahmen (für Genehmigungs- oder Gerichtsverfahren) - Fachplanungen, Messungen, Untersuchungen - Notifizierungen von Untersuchungsstellen - Erarbeitung von Jahresberichten, Statistiken und Katastern, Erfassung umweltrelevanter Daten

Ausbildungs- abschnitte und Dauer*	Fachgebiet / Ausbildungs- stellen	Ausbildungsinhalte
V Seminare und Lehrgänge, Prüfungen (24 Wochen) **	Seminare / Lehrgänge Exkursionen Fernlehrgang „Umweltrecht“ Fernlehrgang „Verwaltungs- recht“ Staatsexamen	In den Seminaren und Lehrgängen (u. a. Einführungslehrgang, fachbezogener Verwaltungs- sowie Fachlehrgang, Führungslehrgang) sollen die rechtlichen Grundlagen der öffentlichen Verwaltung sowie naturwissenschaftlich-technische Anforderungen und Vorschriften für den Verwaltungsvollzug in der Umweltverwaltung vermittelt werden. Die beiden Fernlehrgänge sind parallel zu den Ausbildungsabschnitten I bis IV zu absolvieren. Darüber hinaus sind Kommunikations- und Managementkompetenzen (Rhetorik, Gesprächsführung, Konfliktbewältigung, Psychologie, Visualisierung, Moderation) als wirksame Führungsinstrumente zu trainieren. Dabei sind die modernen Methoden oder Formen wie z. B. Planspiele, e-Learning, Arbeitsgemeinschaften, Übungen in freier Rede und Exkursionen zu nutzen. Die Exkursionen dienen dazu, beispielhafte Anlagen der Produktionstechnologien und des Umweltschutzes kennenzulernen und das in den Abschnitten I bis III vermittelte Wissen zu vertiefen. Häusliche Prüfungsarbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfungen
ca. 12 Wochen		Erholungsurlaub

*) Die Reihenfolge der Ausbildungsabschnitte kann vertauscht werden und verschiedene Ausbildungsabschnitte können zeitlich zusammengelegt werden, die in denselben Ausbildungsstellen absolviert werden.

**) geringfügige Abweichungen von der angegebenen Wochendauer sind möglich, jedoch ist die Gesamtdauer des Referendariats von 104 Wochen einzuhalten.